

Berliner Tageblatt
Nimmst täglich einmal mit Ausnahme des Sonntags, an welchem es nur in einer Morgenausgabe ausgegeben wird.



Abonnements-Preis
auf das Berliner Tageblatt nach Landes-Teilung, sowie dem illustrierten Beiblatt.

Berliner Tageblatt

Nummer 173.

Berlin, Dienstag, den 5. April 1898.

XXVII. Jahrgang.

Unsere Karte von Ostasien.

Zu den wichtigsten politischen Problemen der Gegenwart zählt unweifelhaft auch die ostasiatische Frage. Seit dem Kriege zwischen China und Japan ist sie nicht mehr von der Tagesordnung verschwunden.

Unter diesen Umständen müssen sich mehr wie in früheren Zeiten die Blöde aller Welt haften treibenden Völker auf das ferne Ostasien richten.

Die Karte, welche von dem vortrefflichen Kartographen Herrn U. Herrich eigens für die Abonnenten des Berliner Tageblattes auf Grund des neuesten Materials bearbeitet, und in dem hervorragenden kartographischen Institut von Carl Fleming in Slogau hergestellt worden ist, zerfällt in eine Hauptkarte und fünf Nebenkarten.

Die Karte, welche von dem vortrefflichen Kartographen Herrn U. Herrich eigens für die Abonnenten des Berliner Tageblattes auf Grund des neuesten Materials bearbeitet, und in dem hervorragenden kartographischen Institut von Carl Fleming in Slogau hergestellt worden ist, zerfällt in eine Hauptkarte und fünf Nebenkarten.

Die neuen russischen Erwerbungen, Port Arthur und Talienwan, sind auf der Karte bereits in der wahren Farbe Grün bezeichnet und bietet hierfür die Spezialkarte des Golfes von Pechili rechts unten die beste Orientierung.

Über auch der kulturellen und kommerziellen Erschließung Ostasiens trägt die Karte Rechnung. So zeigt sie alle wichtigen Schiffsverbindungen, deutsche, österreichische, englische, französische, russische, japanische und amerikanische, sowie die Lage der submarinen Kabel an.

Zwei Bahnlirien durch die Provinz Schantung zu legen, welche sich in Tsinan in der Nähe des Soanahofes treffen und von denen die nördliche über Weifien, die südliche über Tschou führt.

Die zweite große Bahngruppe wird von Rußland angelegt werden. Rußland hat nämlich, wie bekannt, nach heftigem Widerlande der chinesischen Regierung das Recht erzwungen, eine Bahn durch die Mandchurie als Anschluß an die transsibirische Bahn, welche in Mladivostok endet, anzulegen und zugleich eine Zweiglinie bis nach Port Arthur herunterzuführen.

Endlich ist noch eine dritte große Bahnlirne durch das Innere Chinas von Peking über Hanlow nach Canton in Siden Chinas geplant.

Damit kommen wir schließlich zu demjenigen Theil der Karte, welcher je gerade den Lesern des Berliner Tageblattes zu einer doppelt angenehmen Gabe macht.

Die sich daran anschließenden Schilderungen Eugen Wolffs über das Land der aufgehenden Sonne (Japan), deren Veröffentlichungen wir in den letzten Dezembertagen des vergangenen Jahres begonnen haben, dürften unseren Lesern noch in zu frischer Erinnerung sein.

Somit hoffen wir, mit unserer Karte den Abonnenten des Berliner Tageblattes eine werthvolle und zeitgemäße Gabe dargeboten zu haben, welche es ihnen ermöglicht, sich über den Schauplatz der Vorkänge in Ostasien in leichter und übersichtlicher Weise zu orientieren.

In dem Beschluß der Landwirthschaftskammer für Schleswig-Holstein, den Sächsischen Landwirthschaftskammern durch einen Beitrag von 500 Mark zu unterstützen, steht Professor Naumann in seiner „Hilfe“ ein Ereigniß von grundsätzlicher Bedeutung.

Es wird dort aus einander gesetzt, die meisten Landwirthschaftskammern seien bisher „temporäre Mitglieder“ des Ausschusses für Wohlthätigkeit auf dem Lande gewesen.

die Haltung des Organs des Ausschusses, „Das Land“, maßgebend gewesen sei, welches „weniger den beliebten Kampf gegen Sozialdemokratie und Socialrevolutionäre, als gelegentlich den Kampf gegen Einschränkung der Kultur als landwirthschaftliche Arbeiter, gegen Wohnungsnot und Mangel an dem Lande“ geführt habe.

Wenn diese Informationen der „Hilfe“ richtig sind, so muß mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß die Landwirthschaftskammern nicht berechtigt sind, die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel zur Unterstützung rein politischer Unternehmungen zu verwenden.

Der Wahrpruch der ehrlichen Leute.

Die Annullirung des Zola-Prozesses.

(Von unserem Pariser Korrespondenten)

Seit Emile Zola, seit dem Colonel Picquart, seit Scheurer-Kestner, seit Trarieu und Grimaux, ist Niemand so geachtet worden wie der Generalprokurator am Kassationshof, der alte, schon unter dem Kaiserreich wegen seiner politischen Unabhängigkeit verfolgte Republikaner Manau.

In der That, der Generalprokurator Manau verdient diese höchste Ehre: den Haß der kleinen Geister und der Zülfässer Eckerhays. Die Rede, die er vor dem Kassationshof gehalten, erscheint jetzt, wo sie im stenographischen Wortlaut vorliegt, noch schöner und noch bedeutungsvoller als in der mündlichen Wiederlage.

Man hat behauptet, daß Drejfus auf die Verlegung von gegeneinander vertheilt habe, welche die Vertheidigung nicht gekannt, verwendet worden sei. Wenn das wahr sein sollte, so ist es nicht zweifelhaft, daß das Urtheil einer radikalten Annullirung unterworfen werden würde.

Man hat behauptet, daß Drejfus auf die Verlegung von gegeneinander vertheilt habe, welche die Vertheidigung nicht gekannt, verwendet worden sei. Wenn das wahr sein sollte, so ist es nicht zweifelhaft, daß das Urtheil einer radikalten Annullirung unterworfen werden würde.

Man hat behauptet, daß Drejfus auf die Verlegung von gegeneinander vertheilt habe, welche die Vertheidigung nicht gekannt, verwendet worden sei. Wenn das wahr sein sollte, so ist es nicht zweifelhaft, daß das Urtheil einer radikalten Annullirung unterworfen werden würde.

Man hat behauptet, daß Drejfus auf die Verlegung von gegeneinander vertheilt habe, welche die Vertheidigung nicht gekannt, verwendet worden sei. Wenn das wahr sein sollte, so ist es nicht zweifelhaft, daß das Urtheil einer radikalten Annullirung unterworfen werden würde.

Man hat behauptet, daß Drejfus auf die Verlegung von gegeneinander vertheilt habe, welche die Vertheidigung nicht gekannt, verwendet worden sei. Wenn das wahr sein sollte, so ist es nicht zweifelhaft, daß das Urtheil einer radikalten Annullirung unterworfen werden würde.